

Martin

Nr. 6

<http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/>

Juni 2017



WOLLEN SIE DEN MARTIN IN ZUKUNFT LIEBER ONLINE BEKOMMEN?

Dann geben Sie bitte einfach unter st.martin-klosterneuburg@utanet.at mit Betreff: Martin, elektronisch Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt. Den Rest erledigen wir.

Zur Finanzierung des Pfarrblatts bitten wir um ein Spende auf das Konto: Pfarre St. Martin AT12 1200 0006 3918 6501 Kennwort: „Martin“

TAGE WIE DIESE

In der bäuerlich geprägten Kultur unseres Landes wurde früher das Jahr nicht nur in Tage, Wochen und Monate eingeteilt, sondern war geprägt von Merk-, Fest- und Namens-tagen. Diese Merk- oder Lostage ließen nach altem Volksglauben Vorhersagen über die Wetterverhältnisse der folgenden Wochen oder Jahreszeiten zu und waren damit für verschiedene landwirtschaftliche Arbeiten wie etwa den Beginn der Aussaat oder den Ausgang der Ernte bedeutsam. Mit den Tagen verbanden sich aber auch Zahlungsfristen, zeitliche Fixierungen von Arbeitsverhältnissen oder der Beginn des sogenannten Bauernjahres.

Lostage waren immer Tage des Neubeginns, der Veränderung und des richtigen Zeitpunkts.

Solche Tage, solche Los-Tage, gibt es im Leben für uns alle. Es kann der erste Schultag, ein bestimmter Geburtstag, der erste Arbeitstag, der Pensionsbeginn, die Erstkommunion, die Firmung oder auch z. B. der Tag der Hochzeit sein ... Sie können wie die Firmung oder die Volljährigkeit, den Zeitpunkt größerer persönlicher Freiheit und Selbstständigkeit markieren, oder sie können wie eine Hochzeit, eine veränderte Form einer Beziehung mit einem anderen Menschen und die damit verbundene neuartige Verantwortung anzeigen, und am Beginn eines neuen Lebensabschnitts stehen.

Manche dieser Los-Tage unseres Lebens sind so großartig, so intensiv, so beeindruckend, so erfreulich, dass man nicht möchte, dass sie enden, und „an Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit“,



wie es in einem Lied der deutschen Punkrock-Band „Die Toten Hosen“ heißt.

Manchmal fühlen sich unsere Lostage aber auch gar nicht besonders, sondern ganz alltäglich an. Wir merken erst im Nachhinein, dass sich an ihnen der weitere Verlauf unseres Lebens verändert hat, dass dieser Tag den richtigen Zeitpunkt für etwas gebracht hat oder einen Moment, in dem für mich und meine Umgebung die Weichen neu gestellt wurden.

Und manchmal sind unsere Lostage Tage, an denen die Zeit für uns stillzustehen scheint, an denen unsere von uns sorgfältig geplante Zukunft unmöglich wird; an denen uns Krankheit, Trennung oder Tod eines geliebten Menschen den Boden unter den Füßen wegziehen.

Doch wie die bäuerlichen Lostage an die Namenstage verschiedener Heiliger im Heiligenkalender des Kirchenjahres geknüpft sind, kön-

nen auch wir unsere Lostage, ja alle Tage unseres eigenen Lebens mit Gott verbinden.

Sicher wird es für manches, was uns geschieht, keine direkte einfache Erklärung geben, keine andere Antwort als „Ich bin Weg, Wahrheit und Leben für dich: Glaube an mich.“ (Joh 14,6)

Glaube daran, dass Gott für dich in deinem Leben da bin, dass das, was du erfährst und erlebst, einen Sinn hat und dass sich für dich alles so fügen wird, wie du es brauchst.

Wir müssen das Leid, das uns immer wieder einmal widerfährt, nicht alleine tragen, und wir dürfen all die Freude, all das Schöne, was wir erleben, einfach aus vollem Herzen genießen; im Vertrauen und in der Zuversicht auf die Zusage Jesus: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,20)

*Annette Fritsch-Langer
inspiriert von einem Abend zum Thema
„Los-Tage“ der KfB St. Martin*

Pfarrsplitter



◆ 40 Personen, zum Großteil aus der evangelischen Gemeinde und St. Martin, waren am 1. Mai gemeinsam unterwegs.

In Neuberg an der Mürz beeindruckte das gigantische Münster die Teilnehmer.



Am Nachmittag besuchten wir in Mitterbach die einzige Toleranzkirche Niederösterreichs. Zur Information: Nach der jahrelangen Verfolgung und Ausweisung evangelischer Christen wurde ihnen unter Josef II. der Bau einer eigenen Kirche erlaubt – allerdings unter besonderen Bedingungen wie kein Turm, keine Glocke, nicht an der Straße ...
Gitta Auner



◆ Am 3. Mai fand im Festsaal der Universität Wien die Promotion von Pater Jomon Emmanuel Cherolickal zum Doktor der Theologie statt. Unser Pater Joe war extra für diese akademische Abschlussfeier seines Studiums, das ihn für acht Jahre zu uns nach St. Martin

geführt hatte, wieder nach Klosterneuburg gekommen.

Und viele Gemeindeglieder konnten sich zum Glück auch die Zeit nehmen und mit ihm gemeinsam feiern.



ST. MARTIN GOES GOSPEL

◆ Großen Applaus und viele anerkennende Rückmeldungen erntete unser Chorensemble für die Darbietung beim großen Gospelsingen am 5. Mai in der Babenbergerhalle.



Als einem von insgesamt elf teilnehmenden Chören gelang es auch dem St. Martin Chor das Publikum in der voll besetzten Babenbergerhalle mit den Harmonien und dem Rhythmus der beiden gesungenen Gospels „Walk Together Children“ und „Ain't Got Time to Die“ mitzureißen.

Die Veranstaltung, die vom Arbeitskreis Ökumene Klosterneuburg bestens organisiert worden war,



war insgesamt ein großer Erfolg. Und sie gab unter Anwesenheit von hochrangigen Vertretern aus Politik und Klerus unserer Stadt unter anderem auch dem Chorensemble aus St. Martin Gelegenheit das gesangliche Können und die musikalische Präzision auch in dieser Musiksparte unter Beweis zu stellen.

Wer angesichts dieser Erfahrung also Lust verspürt, sich zukünftig auch dem wunderschönen Gemeinschaftserlebnis des Chorgesanges zu verschreiben, der möge sich bitte an die Pfarre St. Martin st.martin-klosterneuburg@utanet.at oder direkt an die Chorleitung ingrid.prucha@tmw.at wenden. Jede Altersgruppe und jede Stimm- lage ist willkommen.

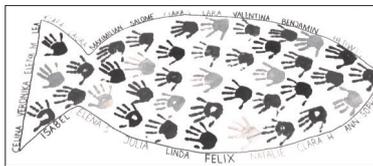
Fritz Schwarz-Herda



◆ Am 13. und 14. Mai fand in St. Martin die Erstkommunion statt.

21 Kinder feierten zusammen mit ihren Familien und der Gemeinde.

Dem Motto der Feiern entsprechend: „Jesus gibt unserem Leben Farbe“ war die ganze Kirche mit zahlreichen bunten Luftballons und Tüchern geschmückt, und die Kinder hatten ein Altartuch gestaltet mit einem, ihre Namen enthaltenden Fisch.



Beide Messen wurden vom Beat and Groove Kinderchor musikalisch schwungvoll begleitet.

Frauensache

Mach
Perlen
daraus...

Pfarre St. Martin, Kibg
Fr, 23. Juni 19 Uhr

Gelingt es uns, einer Muschel gleich, Drückendes in Kostbares zu verwandeln? Sammeln wir unsere Erfahrungsschätze und teilen wir schwesterlich unsere Weisheit.

Ulrike Stadlmann

Durch die Taufe wurden aufgenommen:

Benjamin KAUFMANN
Ann-Sophie HACKENBERG
Philipp KLAUB-KAISER
Sophie PADELEK
Hannah SCHILLING
Nora BÖLLER



Uns vorausgegangen sind:

Ing. Adolf HASENAUER
Elfriede STRUNZ
Ingeborg PRENDL
Margaretha HROSCHKEK
Elfriede SCHIEFER





GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

In unserem Wirtschaftssystem ist das Geld zum Selbst-Zweck geworden. Die Gemeinwohl-Ökonomie strebt die Fokussierung auf das eigentliche Ziel des Wirtschaftens an: die Erfüllung unserer Bedürfnisse! Um zu messen, ob das Geld diesen Zweck erfüllt, kann man die Wirtschaftsleistung nicht einfach wieder in Geld messen, sondern braucht andere Richtlinien. Wie sehen die Beziehungen eines Unternehmers zu Lieferanten, Geldgebern, Mitarbeitern und Kunden und dem gesellschaftlichen Umfeld aus? Wie steht es mit Werten wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung, im Produktions- oder Dienstleistungsprozess? So sollen Unternehmen nicht nur eine Finanz-Bilanz,

sondern auch eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen, die den Beitrag zum Gemeinwohl in Punkten misst. Produkte können auf dieser Grundlage gekennzeichnet werden und Konsumenten haben eine Entscheidungsgrundlage. Kooperative Unternehmen, die nachhaltig, fair und demokratisch agieren, haben – anders als bisher – einen Wettbewerbsvorteil. Mehr als 300 haben sich weltweit dazu bekannt und erstellen eine Gemeinwohl-Bilanz. Wer diese Initiative unterstützen möchte, findet weitere Infos auf: www.ecogood.org.

Alois Kohlmayr

GEMEINWOHLÖKONOMIE
Vortrag von **Christian Felber**
Do, 1. Juni um 19 Uhr
Gymnasium Klosterneuburg



FRONLEICHNAM

wollen wir auch heuer wieder gemeinsam mit der Stiftspfarrkirche und den Gemeinden Scheiblingstein und Weidlingbach feiern.

Als Zeichen, dass wir – bei aller Vielfalt und Unterschiedlichkeit – gemeinsam mit Gott unterwegs sind.

Do 15. Juni 9 Uhr Eucharistiefeier in der Stiftskirche anschließend **Prozession**

Die Station bei der Mariensäule wird von St. Martin gestaltet.

WALLFAHRT NACH MARIA TAFERL am Fr 16. Juni



Die Wallfahrt nach Maria Taferl ist das Geschenk der Gemeinde an Leopold anlässlich seines 80. Geburtstags.

Wir wollen den Tag mit ihm gemeinsam verbringen

... bei einer von uns gestalteten Messe in der Basilika,

... einem gemeinsamen Mittagessen in Maria Taferl

... und nachmittags noch einem Besuch in Dürnstein und dem dortigen ehemaligen Augustinerchorherrenstift.

Falls Sie Interesse haben daran teilzunehmen, melden Sie sich bitte bis Freitag 2. Juni in der Pfarrkanzlei.

(Abfahrt mit dem Bus: 8:15 Uhr die genauen Kosten stehen noch nicht fest)



LESEFÖRDERUNG VOM FEINSTEN DURCH RACHEL VAN KOOIJ



UND DIE BIBLIOTHEK ST. MARTIN

Rachel van Kooij begeisterte fast 350 Schülerinnen und Schüler von drei Klosterneuburger Schulen mit vier Lesungen.

Ihr Roman „Beim Kopf des weißen Huhns“ war durch eine Expertenjury – bestehend aus Bibliothekarinnen, ExpertInnen der Kinder- und Jugendliteraturvermittlung und FachjournalistInnen – als eines der zwölf LESERstimmen-Bücher ausgewählt worden.

Der Büchereiverband Österreichs und das Bundeskanzleramt fördern Lesungen der AutorInnen dieser ausgewählten Bücher in österreichi-

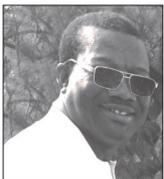


schen Bibliotheken und baten die jungen LeserInnen über die Bücher abzustimmen. Am 9. Juni wird der „Preis der jungen LeserInnen“ von Mag. Thomas Drozda, Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien, verliehen werden.

Das Team der bibliothek st. martin organisierte die vier Lesungen und hält Rachel die Daumen, dass sie die meisten Stimmen zum „Preis der jungen LeserInnen“ erhalten hat.

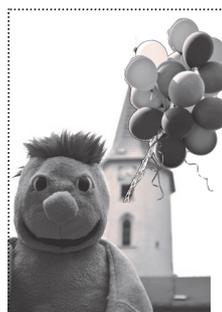
Uschi Swoboda

Wussten Sie übrigens, dass ...



Dr. John Dormah auch heuer bei uns in St. Martin den Sommer verbringen wird?

Vom 13. Juni bis zum 3. August werden wir mit ihm sicher öfter Messe feiern, plaudern und Zeit verbringen können.



Auch heuer wollen wir, statt das Gemeinde-Jahr mit einem Sommerfest zu beenden, wieder gemeinsam mit einem fröhlichen und lustigen **START-FEST FÜR DIE GANZE GEMEINDE** das neue Schul- und Arbeitsjahr beginnen.

So den 10. September nach der Familienmesse! Und vielleicht haben Sie ja nicht nur Zeit und Lust zu kommen und mitzufeiern, sondern auch schon Zeit, bei den vielfältigen Vorbereitungen dabei zu sein ... ☺ Wir freuen uns jedenfalls über jede Hilfe!

Veranstaltungen in St. Martin

1. Juni bis 2. Juli 2017

Do 1.6. 19:00 „Gemeinwohlökonomie“ Vortrag von Christian Felber, Gymnasium Klosterneuburg	Sa 17.6. 18:30 Vorabendmesse
Fr 2.6. 8:00 Eucharistiefeier 10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim	So 18.6. 11. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, ich will heute mich für eine gute Sache einsetzen.</i> Röm 5,6-11: Es wird schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. Mt 9,36 - 10,8: Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. 9:30 Eucharistiefeier, anschl. EZA-Markt
Sa 3.6. 18:30 Vorabendmesse	Mo 19.6. 15:00 KEIN Club 57!
So 4.6. Pfingstsonntag (A) <i>Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. (Aus dem Vater Unser)</i> 1 Kor 12,3b-7.12-13: Es gibt verschiedene Gnadengaben, Dienste und Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott. Joh 20,19-23 Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben. 9:30 Eucharistiefeier	Mi 21.6. 18:30 Treffpunkt Gottesdienst
Mo 5.6. Pfingstmontag (A) 9:30 Eucharistiefeier	Do 22.6. 8:00 Schulmesse SPZ in der Tageskapelle 
Di 6.6. 12:30 Club 57 Treffen beim "Ockermüller" Kritzendorf, Hauptstraße 37 wegen Mitfahrgelegenheit Tel.: 0660 812 0412 (Fam. Steiner)	Fr 23.6. 8:00 Eucharistiefeier 10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim 19:00 Frauen-Sache „Mach Perlen daraus ...“, Tönnchen
Mi 7.6. 18:30 Eucharistiefeier	Sa 24.6. 18:30 Vorabendmesse
Fr 9.6. 8:00 Eucharistiefeier 10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim	So 25.6. 12. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, danke, dass du mich und die, die ich liebe, leben lässt.</i> Röm 5,12-15: Doch anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade. Mt 10,26-33: Fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. 9:30 Eucharistiefeier (Sammlung: Peterspfennig)
Sa 10.6. 18:30 Vorabendmesse	Mo 26.6. 15:00 KEIN Club 57!
So 11.6. Dreifaltigkeitssonntag (A) <i>Gott, beim nächsten Streit will ich das Gemeinsame und nicht das Trennende suchen.</i> 2 Kor 13,11-13: Lebt in Frieden, dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Joh 3,16-18 ... damit die Welt durch ihn gerettet wird. 9:30 FIRMUNG	Di 27.6. 8:00 Geburtstagsmesse; anschl. gem. Frühstück
Mo 12.6. 15:00 Club 57 "Zu Besuch bei Pater Mattew in Tansania" Vortrag von Fritz Schwarz-Herda 19:30 Meditationsgruppe, Albrechtbergersaal	Mi 28.6. 18:30 Eucharistiefeier
Mi 14.6. 18:30 Vorabendmesse	Fr 30.6. 8:00 Eucharistiefeier 10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim
Do 15.6. Fronleichnam (A) <i>Gott, danke für jene Menschen, die mich ermutigen, aufmuntern, bestärken.</i> 1 Kor 10,16-17: Darum sind wir viele ein Leib, denn wir alle haben teil an dem einen Brot. Joh 6,51-58 Jesus: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. 9:00 Eucharistiefeier in der Stiftskirche, anschließend Prozession gemeinsam mit Stiftspfarr, Scheiblingstein, Weidlingbach Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, bitte in der Pfarrkanzlei melden	Sa 1.7. 18:30 Vorabendmesse
Fr 16.6. Pfarrkanzlei geschlossen 8:15 Wallfahrt nach Maria Taferl (nachträglich zu Leopolds 80. Geburtstag) (s. Seite 3) Anmeldung bis Fr. 2. Juni in der Pfarrkanzlei 10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim	So 2.7. 13. Sonntag im Jahreskreis (A) <i>Gott, schenke allen, die jetzt Ferien oder Urlaub haben, gute Erholung.</i> Röm 6,3-4.8-11: Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Mt 10,37-42 Wer das Leben um meinwillen verliert, wird es gewinnen. 9:30 Eucharistiefeier
	Vorschau für den Club 57! Am Donnerstag dem 13. Juli gibt es ab 13 Uhr ein Grillfest im Pfarrgelände
	In den Monaten Juli und August ist die Pfarrkanzlei Dienstag, Mittwoch und Freitag Von 9 bis 12 Uhr geöffnet